

Präsident Dr. Frank Knödler zum Weihnachtsfest und neuen Jahr

Liebe Feuerwehrekameradinnen,
liebe Feuerwehrekameraden,

gerade an Weihnachten und zum Jahreswechsel werden wir die zurückliegenden Monate Revue passieren lassen, Bilanz ziehen und auf das Jahr 2009 blicken.

2008 geht in die Geschichte als das Jahr der größten Finanz- und Wirtschaftskrise seit 1929 ein. Die Globalisierung hat sich vor allem im Banken- und Finanzbereich als Hydra entpuppt, die immer neue Milliardenlöcher aufreißt und in ihrem unvorstellbaren Sog vermeintlich gesunde Wirtschaftszweige unaufhaltsam in die Tiefe reißt. Uns alle trifft dieser Crash nicht nur als Teil unserer Gesellschaft oder als Steuerzahler. Von heute auf morgen beschäftigt uns das Gespenst der Kurzarbeit oder gar der Arbeitslosigkeit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie und Ihre Familien nicht davon betroffen sind.

Auch die Feuerwehren werden von den Folgen der Krise nicht verschont bleiben: Der Staat muss sich vom guten Ziel des Schuldenabbaus verabschieden, Städte und Gemeinden werden in Kürze erhebliche Steuerausfälle zu verkraften haben. Firmen werden die Kosten ihrer Werkfeuerwehren prüfen, ebenso wie Kommunen den Sinn bewährter Feuerwehrstrukturen. Beschaffungen und Investitionen werden hinterfragt werden. Die Feuerwehren unseres Landes stehen vor großen Herausforderungen. Und wir werden auch diese meistern, davon bin ich zutiefst überzeugt.

Kurz vor der Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Pforzheim haben wir mehr durch Zufall erfahren, dass die für unser Feuerwehrwesen so wichtige Feuerschutzsteuer akut gefährdet ist. Bund und Länder wollen ihre Finanzbeziehungen neu ausrichten. Nach dem momentanen Stand würde dies den Wegfall der Feuerschutzsteuer und vor allem der Zweckbindung von jährlich etwa 45 Mio. Euro für unser kommunales Feuerwehrwesen bedeuten. Ich unterstreiche meine Ausführungen von Pforzheim:

1. Das Land Baden-Württemberg muss das Feuerwehrwesen in unserem Land stetig und dauerhaft fördern.
2. Der Förderbetrag muss jährlich zwischen 46 Mio. und 50 Mio. Euro betragen.
3. Die Förderung durch das Land ist mittel- und langfristig sicherzustellen.

Auf der Hinterzartener Bruderhalde ist die Modernisierung unseres Feuerwehrhotels SANKT FLORIAN auf der Zielgeraden. Mit dem Albert-Bürger-Haus ging im September das zweite neue Haus in Betrieb. Das alte Haus C fällt derzeit der Spitzhacke zum Opfer, die Außenanlagen nehmen langsam Gestalt an. Am 11. Juli 2009 wird die Einweihung sein; am 12. Juli 2009 können Sie sich beim Tag der offenen Tür selbst ein Bild von unserer Arbeit in den letzten vier Jahren machen. Ich lade Sie, Ihre Familien und die Wehren unseres Landes herzlich zum Besuch von SANKT FLORIAN ein. Und ich danke allen, die den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg und den Verein Baden-Württembergisches Feuerwehrheim auf dem bisherigen langen Weg der Modernisierung begleitet haben.

Vom 18. bis 22. Juni 2008 feierten wir in Ravensburg und Weingarten den 10. Landesfeuerwehrtag Baden-Württemberg. Im offiziellen Programm waren 65 Termine ausgedruckt – vermutlich so viele wie noch nie –, was sicherlich auch für die Anzahl der Teilnehmer bei den verschiedenartigsten Veranstaltungen gilt. Besonders freut es mich, dass unsere Jugendfeuerwehr so



großartig Flagge gezeigt und für die tolle Sache Jugendfeuerwehr erworben hat. Wir haben unter dem Motto „Sicher leben“ eine mehr als begeisternde, rundum gelungene Veranstaltungswoche in Oberschwaben erleben dürfen. Dafür danke ich allen, dem Land, den Städten Ravensburg und Weingarten und deren Feuerwehren, den Feuerwehren des Kreises Ravensburg und der Kreise Sigmaringen, Biberach und Bodenseekreis sowie allen Wehren, die in irgendeiner Form zum Gelingen des 10. Landesfeuerwehrtages beigetragen haben. Ich danke den Sponsoren, allen Helfern aber ganz besonders den Organisatoren. Die Messlatte für Stuttgart als Ausrichter des 11. Landesfeuerwehrtages im Jahr 2013 liegt hoch.

Das kommende Jahr bringt uns viele, zum Teil schwierige Aufgaben. Die Modernisierung von SANKT FLORIAN gilt es zum Abschluss zu bringen. Der Änderung des Feuerwehrgesetzes müssen wir uns intensiv widmen. Die Geschäftsstelle unseres Verbandes braucht neue, großzügigere Räume und Personal, denn das nötige Arbeitspensum können die vorhandenen Kräfte nicht mehr leisten. Wir wollen uns über die Ehrungsmöglichkeiten unterhalten ebenso wie über das Dauerthema Uniform und Dienstgradabzeichen.

Die Arbeit geht uns auf Landes- oder Kreisebene ebenso wenig aus wie Ihnen in Ihren Feuerwehren. Ich wünsche Ihnen Kraft, Ausdauer und Geschick. Ohne sie ist jede Arbeit erfolglos. Kehren Sie 2009 gesund und unverehrt von Ihren Feuerwehrdiensten zurück.

Sie haben, jeder an seiner Stelle, dazu beigetragen, dass 2008 ein erfolgreiches Feuerwehrjahr war. Dafür danke ich Ihnen. Möge Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges Weihnachtsfest, ein guter Jahreswechsel und ein gesundes, auch wirtschaftlich erfolgreiches Jahr 2009 beschieden sein!

Herzlichst Ihr

Dr. Frank Knödler
Präsident
Landesfeuerwehrverband
Baden-Württemberg